

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Mittwoch den 15. März 1876.

(838) Nr. 2129. Zweite Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der Strafprozeßordnung werden für die zweite Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichtspräsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kapretz und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Victor Leitmaier berufen.

Graz am 2. März 1876.

(841—2) Nr. 255. Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Landstraß, Möttling, Ratschach, Großlaschitz und Kronau, eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdenden andern Stellen im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifications-Tabelle versehenen Gesuche

längstens in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hieher einzubringen.

Laibach am 12. März 1876.

K. k. Notariatskammer für Krain.

(866—1) Nr. 2212. Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Semitsch wozu die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 600 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Botenfahrt von Semitsch nach Möttling, so wie in entgegengesetzter Richtung, verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse,

binnen drei Wochen,

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Lokale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufrieden stellen.

Triest am 11. März 1876.

Von der k. k. Postdirection.

(792—2) Nr. 3164. Kundmachung.

Im Jahre 1876 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe auszutreten, als:

Aus dem ersten Wahlkörper:

Ferdinand Mahr,
Andreas Mallitsch,
Dr. Franz Suppantichitsch,
Albert Samassa.

Aus dem zweiten Wahlkörper:

Dr. Friedrich Reesbacher,
Dr. Anton Ritter von Schöppel,
Dr. Robert von Schrey.

Aus dem dritten Wahlkörper:

Gustav Habit,
Karl Leskovic,
Paul Polegeg,
Dr. Johann Steiner,

wo hingegen folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin in demselben verbleiben, als:

Dr. Karl Bleiweiß,
Leopold Bürger,
Karl Deschmann,
Franz Doberlet,
Alexander Dreo,

Franz Gorsic,
Dr. Friedrich Ritter von Kaltenegger,
Anton Raschan,
Peter Raffnit,
Baso Petricic,
Dr. Anton Pfefferer,
Raimund Pirker,
Franz Potočnik,
Dr. Adolf Schaffer,
Dr. Emil Ritter von Stöckl,
Dr. Josef Suppan,
Edmund Terpin,
Raimund Thuber von Orog,
Franz Ziegler.

Zur Bornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluß des Gemeinderathes vom 2ten März l. J. folgende Tage bestimmt:

Für den dritten Wahlkörper der 27. März 1876, vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nemlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden.

Für den zweiten Wahlkörper der 28. März 1876, vormittags von 8 bis 12 Uhr und für eine allfällige engere Wahl der 29. März 1876 in den gleichen Vormittagsstunden.

Für den ersten Wahlkörper der 30. März 1876, vormittags von 8 bis 12 Uhr und für die engere Wahl der nemliche Tag, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten demnächst zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, und daß nach § 39 der Gemeindeordnung allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen binnen längstens 8 Tagen nach vollendetem Wahllacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Vom Stadtmagistrate Laibach,
am 6. März 1876.

Anzeigebblatt.

(730—3) Nr. 13153. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Barbiß von Merez Nr. 22 die exec. Versteigerung der dem Johann Probatin von dort Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Mählfhofen sub Urb.-Nr. 63, S. B. S. 131 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten December 1875.

(719—3) Nr. 13271. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Jakob Sittlinger von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. December 1875.

(731—3) Nr. 13121. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß die exec. Feilbietung der dem Johann Merznil von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 1. December 1875.

(728—3) Nr. 13270. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Martin Penko von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Mählfhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 2. December 1875.

(854—1)

Nr. 14303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Frank von Cele gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 18 und 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 21. April,

die zweite auf den 26. Mai

und die dritte auf den 23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten December 1875.

(819—3)

Nr. 3757.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1875, Z. 23258, kundgemacht:

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen die Gewerkschaft Knoposce, vertreten durch Herrn Grafen Volza in Laibach, wird beim fruchtlosen Verstreichen der ersten mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1875, Z. 23258, auf den 19. Februar 1876 angeordneten Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Stundisch Urb.-Nr. 68/a ad Grundbuch Burgstall zu der mit dem obigen Bescheide auf den

22. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem geschritten, daß bei derselben die Realität nur um oder über den Schätzungspreis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. Februar 1876.

(773—3)

Nr. 3645.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androjna von Bründl die exec. Versteigerung der dem Anton Rirer von Zermannverh gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Habach sub Berg-Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1873, Z. 2123, schuldiger 48 fl. 98 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 7ten October 1875.

(851—1)

Nr. 2401.

Dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 23. November 1875, Zahl 12799, auf den 3. März 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Celigoj von Postenje Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Kirchengist St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

4. April 1876

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten März 1876.

(796—2)

Nr. 1401.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte ad 11. Jänner l. J., Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Leopold Zugovic gegen Frau Maria Feldner, beide von Krainburg, auf den 7. März und 7. April 1875 angeordneten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

8. Mai l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. März 1876.

(797—2)

Nr. 1468.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte ad 30. October 1875, Z. 5873, bekannt gemacht, daß zu der auf den 4. März 1876 angeordneten erste exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervellaß gehörigen Realität kein Käufer erschienen ist, daher zu der auf den

6. April und

6. Mai 1876,

angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. März 1876.

(765—3)

Nr. 3886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungs-fondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Pirman als factischen und Anton Pirman von Povenesje als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden, in Povenesje gelegenen, gerichtlich auf 1569 fl. geschätzten Subrealität wegen aus dem Steuerrückstands-ausweise schuldiger 69 fl. 55 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 24 fl. 49 1/2 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 6ten September 1875.

(825—2)

Nr. 40.

Curatorsbestellung.

Dem Mathias und Johann Ročvar, beide von Liponj, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekannten Nachfolgern wurde auf die Klage des praes. 5. Jänner 1876, Z. 40 der Maria Ročvar aus Liponj Nr. 4 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub tom. 4, fol. 120 ad Herrschaft Gottschee aus dem Titel der Erfindung Herr Peter Perše aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den

22. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Jänner 1876.

(774—3)

Nr. 3677.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld unter Stattegebung der Reassumierung die exec. Feilbietung der der Maria Bozic von Großdorf und deren unbekannten Erben durch den Curator Johann Groß von Gurkfeld gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. bewertheten Weingartenrealität wegen aus dem Vergleich vom 23. Mai, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Tagfakung auf den

24. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie auch der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. October 1875.

(766—2)

Nr. 3806.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungs-fondes, die exec. Versteigerung der dem Marus Schmagl von Dule bei Bučla gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unteradelsstein sub Dom.-Urb.-Nr. 5 vorkommenden in Dule bei Bučla gelegenen, gerichtlich auf 458 fl. geschätzten Subrealität wegen aus dem Rückstands-ausweis vom 14. December 1870 schuldiger 48 fl. 23 1/2 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 17 fl. 55 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31ten August 1875.

(818—3)

Nr. 3967.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte bekannt gemacht:

Es wird beim fruchtlosen Verstreichen der mit Bescheide vom 1. December 1875, Z. 23761, auf den 19. Februar 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen Realität Urb.-Nr. 609, Actf.-Nr. 452 fol. 528 ad Sonneg nunmehr zur zweiten mit dem obigen Bescheide auf den

22. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmten Feilbietung mit dem geschritten, daß auch dabei die gedachte Realität nur um oder über den Schätzpreis hintangegeben werden wird.

Laibach, am 4. März 1876.

(776—2)

Nr. 4993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kreulic von Rann durch Dr. Greber von ebenda die exec. Versteigerung der dem Franz Pirz von Kerschdorf gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Thurnamhart sub Actf.-Nr. 172 vorkommenden, gerichtlich auf 991 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 29. December 1873, Z. 5545, schuldiger 30 fl. 11 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. October 1875.

(720—3)

Nr. 13272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Michael Sabec von Schillertabor gehörigen, auf Martin Sabec vergewährten, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Schillertabor sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 31en December 1875.

Ein Wort an das verehrte Publikum!

Alljährlich bei Beginn der Frühlings-Saison und zumeist beim Herannahen der Feiertage gelangen an uns die Bestellungen für Herrenkleider und die Wünsche zur Einbringung von Stoffmustern derart massenhaft an, daß wir oftmals die Anforderungen, trotz unserer gewohnten Pünktlichkeit, prompt zu erledigen nicht imstande sind.

Wir haben daher für das heurige Frühjahr die Eintheilung derart getroffen, daß wir schon von heute an jedermann auf Verlangen die Stoffmuster für Herrenkleider aller Art franco und gratis zu stellen, und die Bitte stellen, die Aufträge rechtzeitig an uns gelangen zu lassen, wobei die Lieferung, „wann die Absendung der Kleider zu geschehen hat“, nach Belieben bestimmt werden kann.

Die Preise sind unabänderlich und fabriksmäßig festgesetzt.

Wir empfehlen uns hochachtungsvoll

**Keller & Alt in Wien,
Wieden, Hauptstrasse 11,
gegenüber dem Naschmarkt.**

Stauenswerth sind unsere Frühlings-Neberzieher à 10 fl., ebenso die Frühlings-Anzüge zu 18 fl., wovon ebenfalls die Muster auf Verlangen jedermann zugesendet werden. (806) 6-3

Preisblätter sowie Anleitung zur Maßnahme senden wir gratis. Jedes Kleidungsstück wird genau nach Maß angefertigt. — Nichtentsprechendes wird anstandslos zurückgenommen.

(816—1) Nr. 25589.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorencz, durch Dr. Schrey, zur Herbeibringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. Juni 1875, Z. 3599, per 160 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der Anna Jerom gehörigen, in Wäje sub Nr. 19 gelegenen, sub Einlage-Nr. 65 ad Grundbuch Pöndorf vorkommenden, auf 180 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf

den 8. April,
10. Mai und
10. Juni 1876,

mit dem Bedenken angeordnet worden, daß die Realität bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Jänner 1876.

(812—1) Nr. 3520

Befanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über die Klage des Anton Pengor von Weisched wider die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, und zwar die Wertischen Kinder, ehemals unter Vertretung der gleichfalls unbekannt wo befindlichen Vormünder Jakob Zunder und Thomas Pengor, ferner Anton Pengor, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, wegen Anerkennung der Verjährung der auf seiner Realität Nr. 240/93, Ref. Nr. 159/1 ad Neuwelt für die Wertischen Kinder seit 21sten Juli 1800 aus dem Schuldenkenntniß vom 4. August 1799 haftenden Rechte und nachstehender für Anton Pengor seit 5ten Mai 1821 bis 27. Mai 1845 sichergestellten Forderungen aus dem Uebergabevertrage vom 14. April 1821 und der Fession vom 28. Oktober 1839 per 300 fl. sammt Auszug, aus der Schuldobligation vom 25. August 1828 per 150 fl. sammt Zinsen, aus dem Schuld-scheine vom 24. Mai 1832 per 71 fl., aus dem Vergleiche vom 7. März 1838, Z. 38, p. r 116 fl., vom 26. Mai 1836, Z. 96, p. r 44 fl., vom 3. Februar 1844 per 40 fl. und vom 16. April 1845, Zahl 85, per 39 fl. 20 kr. sammt Anhang die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und für obige Sachgläubiger, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zur Wahrnehmung ihrer Rechte als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid zugestelligt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Februar 1876.

(723—1) Nr. 13308.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Weniger von Dornegg, nom. der Andreas Hobnitschen Verlassenschaft, die exec. Versteigerung der dem Martin Sajn von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 401 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
die zweite auf den
19. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Dezember 1875.

(724—1) Nr. 14302.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Doml. bis die exec. Versteigerung der dem Jakob Primc von Gelse gehörigen gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prim sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
die zweite auf den
19. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Dezember 1875.

(517—1) Nr. 5587.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1874, Z. 4458, auf den 23. Dezember 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Martin, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden, gerichtlich auf 841 fl. 40 kr. bewerteten Realität im Reaffumierungsweg bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Dezember 1875.

(744—1) Nr. 7457.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Ivce von Sediverh die exec. Versteigerung der dem Johann Jakleic von Unterlobie gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 130, Ref.-Nr. 577 ad Herrschaft Auerberg-Nadlsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April,
die zweite auf den
19. Mai
und die dritte auf den
20. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 2ten November 1875.

(534—2) Nr. 225.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Pfandgläubiger Maria und Josef Pecnikar, Helena Pengor, Johanna, Katharina, Gregor und Josef Lojar Franz v. Belhen, Simon Pengor, Lukas Grath, Anton Lojar, recte Pengor, Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpel und ihre allfälligen Erben.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria und Josef Pecnikar, Helena Pengor, Johanna, Katharina, Gregor und Josef Lojar, Franz v. Belhen, Simon Pengor, Lukas Grath, Anton Lojar recte Pengor Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpel und ihren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Theresia Pezdir, vermittelte gewesene Lojar, von St. Jakob an der Save, durch Herrn Dr. Ahacic wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf den Realitäten sub Rectifications-Nr. 23/a, Urb.-Nr. 31, fol. 62 ad Grundbuch St. Peter an der Sav. fol. 421 ad Grundbuch Höffern haftenden Saggposten, als:

1. des seit 1. März 1790 zugunsten der Maria und Josef Pecnikar intabulierten Heiratscontractes vom 29. Oktober 1788 mit den Erbtheilen per 200 fl. 2. W. = 170 fl. im Reste per 113 fl. 20 kr. nebst sonstigen Verbindlichkeiten;

2. des seit 4. Februar 1799 zugunsten der Helena Pengor intabulierten Ehevertrages vom 28. Jänner 1799 per 300 fl.

nebst Widerlage und des seit 28. Jänner 1819 hierüber zugunsten der minderjährigen Josef Lojar'schen Kinder ad Post-Nr. 13 superintabulierten Vergleiches vom 5. Jänner 1819 per 125 fl. im noch haftenden Reste per 100 fl.;

3. des seit 17. Dezember 1807 zugunsten Franz von Belhen intabulierten Schuld-scheines vom 17. Dezember 1807 per 600 fl.;

4. des seit 25. August 1819 zugunsten des Simon Pengos intabulierten Vergleiches vom 16. November 1809 per 300 fl.;

5. des seit 3. März 1810 zugunsten des Primus Grath intabulierten Schuld-scheines per 285 fl. und die seit 24. Juli 1837 hierüber zum Beweise des Rechtsüberganges dieser Forderung in das Eigenthum des Lukas Grath superintabulierten Cession vom 2. Mai 1830 per 285 fl.;

6. der seit 20. Juli 1811 zugunsten des Lukas Grath intabulierten Schuldobligation vom 12. Dezember 1810 per 220 fl.;

7. des seit 22. Juli 1811 zugunsten des Lukas Grath intabulierten Schuld-scheines vom 17. Mai 1811 per 70 fl.;

8. des seit 17. November 1818 zugunsten des Johann, Katharina, Gregor und Josef Lojar intabulierten Schuld-scheines vom 15. November 1818 für jeden à 25 fl., zusammen per 100 fl.;

9. des seit 26. November 1824 zugunsten des Anton Lojar recte Pengor, intabulierten Schuld-scheines vom 27. Oktober 1824 per 100 fl. und

10. des zwischen der Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpel und Gregor Lojar poto. Benützung der Landungsplätze an dem Saveflusse bei St. Jakob geschlossenen, seit 21. Oktober 1844 intabulierten Contractes vom 17. Februar und Veredictung deren Lösungsvereinbarung bei den obbezeichneten Realitäten — hiermit sub praes. 5. Jänner 1876, Z. 225, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. April 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Advocat Brosch in Laibach als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1876.

(625—1) Nr. 5407.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Penarbit und Herrn Anton Penarbit, Mitvormund der minderjährigen Andreas Penarbit'schen Erben von Oberlaibach gegen Mathias Gernel von Laze wegen aus den Vergleichs vom 10. April 1869 und 12. April 1872 Z. 1346, aus der Fession vom 22. Juli 1862, vom 13. Jänner 1856, Z. 145, schuldiger 46 fl. 54 1/2 kr., 34 fl. 21 kr., 210 fl. und 290 fl. 75 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. Uebertragung der dritten öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351, Ref. - Nr. 216 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 1200 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. April 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Jänner 1876.

Warnung.

Ich erkläre hiermit, daß ich für niemand Schulden zahle oder ausstehende Rechnungen berichte, sie seien von wem immer und unter was immer für einem Vorwand gemacht.
Laibach, den 12. März 1876. (869)
Wilhelm Graf Wurmbrand.

Heiratsantrag.

Der Chef eines Fabrikgeschäftes couranter Artikel, 33 Jahre alt, Witwer mit einem 2 1/2-jährigen Kinde, Mädchen, wünscht sich zu verheirathen. Selbst aus alter, guter, laibacher Familie stammend, in Wien domicilierend, will Antragsteller nach einer 15-jährigen Abwesenheit in seine Heimat übersiedeln und gibt einer Krauerin den Vorzug. Die Dame soll von guter Familie und einfacher, doch gediegener Bildung sein, und ein angemessenes Vermögen besitzen. Briefe unter **B. J. 3593** befördert **Haasenstein & Vogler in Wien.** (761) 3-3

Ein routinierter

Commis,

welcher im gemischten, Eisen-, Spezerei- und Schnittwarenfache genügende Kenntnisse besitzt, findet in einem sehr belebten Parvorte-Innen-Loth unter guten Bedingungen folgende Aufnahme. Nähere Anstufte erteilt das Handlungs-**haus André Schreyer in Laibach.** (854) 3-2

Zahnarzt Paichel's Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren **W. Mayer**, Apotheker und **Karinger & Kasch** zu haben. (865-3)
Preis per Flasche 1 fl.

Eine

Wohnung,

im ersten Stock auf der Polana Nr. 27, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc. ist zu Georgi zu vergeben.
Näheres bei **Carl Sirnig**, Restaurateur im Inquisitionshaus, Hofplatz. (868) 3-1

Wohnungs- vermiethung.

Im Hause Nr. 87 in der St. Petersvorstadt ist für Georgi entweder eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern sammt Nebenpiecen oder nöthigenfalls auch zwei Wohnungen, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern sammt Zugehör, zu vergeben.
Das Nähere beim Hauseigentümer
Carl Urbas. (780) 3-3

Das Haus Nr. 50 auf der untern Polana

wird aus freier Hand verkauft oder verpachtet; dazu gehört 1 Joch Acker und 2 Joch Wiesen. Nähere Auskunft erteilt die Besitzerin **Agnes Kalan** daselbst. (840) 3-2

Grosser Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (143) 17

Wein- und Bier- auschank.

Im Hause Nr. 11 am Hauptplatz werden von heute an gute Weine und frisches Bier ausgeschänkt. Derselbst ist auch täglich

Gabelfrühstück

zu haben. (863) 3-2

Spezialarzt,
Univ.-Privat-Professor a. h.
Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Kranzeng-Ring 22.
Heilt gründlich ohne Verwundung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheimen u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspon-
denz behandelt und werden die
Rezepte besorgt.
Geben daselbst ist zu haben das
Büchlein (5. Auflage):

Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz**, Preis 2 fl. 8. B. W.

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstrasse Nr. 115, an der
Pferdebahn.

Wirksamsten
Schutz
gegen
Feuer.



Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im
Inneren von Wohnungen, Geschäften, Magazinen,
Werstätten entzündende Brände gewähren meine
neu konstruirten

Haus- und Quartierspritzen
(auch als Gartenspritze verwendbar).

Subventionirte Preisreduktionen hierüber, sowie über
meine großen Feuerspritzen, Löscheräte, Feuer-
wehrrüstungen, Brunnenschöpfwerke, Weine- und
Bierwerke, Erntehäfen, Del-, Petroleumpumpen
und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-4

Das montanistisch-technische Institut in Steinbrück an der Südbahn

empfiehlt sich zur Ausführung zuverlässiger Expertisen, gutachtlicher Beschreibungen, Anfertigung von Uebersichts- und Lagerungskarten, Prospeuten und Statuten zu errichtender Gewerkschaften und Gesellschaften, Plänen und Kostenanschlägen von Bergwerks-, Hütten-, Aufbereitungs- und Fabrikanlagen, sowie zur Anleitung für die zweckmässigste Gewinnung und Verarbeitung gewerblich benutzbarer Stoffe.

In dem **chemischen Laboratorium** des Institutes werden qualitative und quantitative chemische Analysen und Werthbestimmungen aller vorkommenden Erze, Metalle, Kohlen, Erden und Wässer, wie auch **landwirthschaftliche Bodenanalysen** sorgfältig ausgeführt.

Prompte und reelle Ausführung bei mässigem Honorar wird zugesichert und das P. T. Publikum zur vertrauensvollen Benutzung dieses auf solidester Grundlage errichteten, von erfahrenen Fachmännern geleiteten und mit allen nöthigen Hilfsmitteln ausgerüsteten Institutes ergebenst eingeladen. (867) 3-1

Nachstehende, anerkennde Zuschriften liefern die besten Beweise über die vor-
züglichen Wirkungen des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Zeugnis

Laut welchem ich bestätige, daß ich den von Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, erfundenen Schneeberger Kräuterallop für Heiserkeit und Krampfbüßen mit sehr günstigem Erfolge angewendet habe, so daß ich nicht nur nach wenigen Tagen von diesem Uebel geheilt war, sondern auch jenes bei mir früher so oft wiederkehrende Uebel gänzlich beseitigt ist.
Neunkirchen, 7. Februar 1856.

Filipp Hügel,
I. L. Postadministrator

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ihr Wohlgeborn!
Komme meinen öffentlichen Dank, zu sagen über die vortheilhaften Wirkungen des angekündigten Schneebergs Kräuterallop für Brust- und Lungenkrankheiten.

Ich muß in meinen strengen Pflichten viel mit Kindern und anderen Personen verkehren, und das anhaltende laute Sprechen wirkt schon seit mehreren Jahren nachtheilig auf meine Gesundheit und erzeugt eine angedrückte Brust nebst Husten, verbunden mit Heiserkeit, besonders wenn ich anhaltend singen muß.

Ich habe schon verschiedene Mittel genommen, jedoch erfolglos. Erst als ich aber von dem Schneebergs Kräuterallop gebrauchte, fühlte ich mich wohl und kann daher jedem, der mit solchen Uebeln befallen ist, den Schneebergs Kräuterallop bestens empfehlen.

Den Sängern und Rednern ist dieser Allop besonders werthvoll, indem er bei öfterer Heiserkeit und trockener Stimme (aufolge des häufigen Redens und Singens) sogleich die Brust leichter und die Stimme reiner macht, daher in obiger Krankheit nach meiner Selbstüberzeugung den erwarteten Wirkungen entspricht.

Mit besonderer Achtung
Neunkirchen, 24. März 1856.
(504) 4-2

Josef Höller,
Oberlehrer und Regenschori.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Ge-
bräuch, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher
dieser Schutzmarke
verfallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.
Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

**Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,
Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.
Der echte Wilhelm's Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei **Peter Lassnik**; in Rudolfswerth nur bei **Dom. Rizzoli**, Apoth.; in Adelsberg nur bei **F. A. Kupferschmidt**, Apoth. und in Agram nur bei **Sig. Mittelbach**, Apotheker.

Beitrag zur Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäfts-
freunde gefälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
Apotheker.

(837-3)

Nr. 1454.

(783-3)

Nr. 1390.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitations-
bedingung wird die vom Peter Wilhelm
aus Bimol erstandene, auf Namen des
Johann Eugina aus Bimol vergewährte,
im Grundbuche der Herrschaft Böslan
sub Klf.-Nr. 40 vorkommende, gericht-
lich auf 150 fl. 3. W. bewerthete Sub-
realität am

17 März 1876,
vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an
den Meistbietenden auch unter dem Schät-
tungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
8. März 1876.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern
des Joh. Mathias, Helena und Katharina
Zello, dann den unbekannt wo befindli-
chen Mathias Zello von Maria Jemits
erinnert, daß der in der Executions-
sache des Josef Valerich von Kerein, durch
Herrn Dr. Den, gegen Anton Zello von
Kerein poto. 79 fl. 75 kr. erlangene Real-
feilbietungsbescheid vom 30. Oktober 1876,
Z. 8734, dem für sie bestellten curator
ad actum Jakob Kaluschka von Kerein
aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
17. Februar 1876.

Gegründet 1767.

Fortschrittsmedaille.

Verdienstmedaille.

Albert Samassa,

k. k. Hof-Glockengiesser, Maschinen- & Feuerlöschgeräthe-Fabrikant
in Laibach.

Harmonische Glockengeläute

sammt Montierung.

Alle Gattungen

Feuerspritzen

vorzüglicher Construction und Lei-
stung für Gemeinden-, Stadt- und
Landfeuerwehren.

Hydrophore, Wasserwagen,
Gartenspritzen

sowie sonstige Geräte und Feuerwehrausrüstungen.

Pumpen und Wasserleitungs-Anlagen,

Brunnenpumpen, Wein- und Bierwerke, Maispumpen, Jauchepumpen, Pumpen für
unterschiedliche Zwecke, für Hand- und Maschinenbetrieb.

Ferner: Metallwaren, gusseiserne, schmiedeeiserne Röhren
samt Zugehör, Hauf- und Gummischläuche etc.
zu den billigsten Preisen. (2) 6-2

Anerkennungsdiplom.

Gemeinden und Feuer-
wehren werden auch Raten-
zahlungen gewährt.

Anerkennungsdiplom.

17 Preismedaillen.